

# NORDEMANN

Universität Potsdam

Wettbewerbsrecht  
WiSe 2022/2023

09.01.2023

**Dr. Anke Nordemann-Schiffel, maître en droit**  
Rechtsanwältin Partner bei NORDEMANN  
Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz  
Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht

**Best Lawyers**  
IP Law Firm of  
the Year 2022

**Managing IP**  
Copyright Law Firm of  
the Year 2022

**JUV** **2021**  
**AWARDS**

Kanzlei des Jahres  
für Medien

# Vergleichende Werbung (§ 6 UWG)

Vergleichende Werbung  
(§ 6 I)

+

Unlauterkeit vergleichender Werbung  
(§ 6 II)

alternativ

alternativ

§ 6 II  
Nr. 1

Nicht der  
gleiche  
Bedarf  
oder  
dieselbe  
Zweck-  
bestimm-  
ung

§ 6 II  
Nr. 2

Verstoß  
gegen das  
Sachlich-  
keits-gebot

§ 6 II Nr.  
3

Herbei-  
führung von  
Verwechs-  
lungs-  
gefahr

§ 6 II  
Nr. 4

Rufaus-  
beutung  
oder  
Rufbeein-  
trächtig-  
ung

§ 6 II  
Nr. 5

Herab-  
setzung  
oder  
Ver-  
unglimpf-  
ung

§ 6 II  
Nr.6

Darstell-  
ung  
als  
Imitation

§ 5 IV  
Alt. 1

Irreführ-  
ender  
Vergleich

**Werbung**  
(zB § 6 I UWG)

Art. 2 Buchst. a Irreführungsrichtlinie

**Jede Äußerung** bei der Ausübung eines Handels, Gewerbes, Handwerks oder freien Berufs mit dem **Ziel**, den **Absatz** von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen einschließlich unbeweglicher Sachen, Rechte und Verpflichtungen zu **fördern**.

## Auslandsgespräche günstiger!

So viel kostet ein 3-Min.-Gespräch bei Telekom GmbH. Sie sparen:

Teilbeispiele Festnetz Ausland	3-Min. Gespräch Telekom GmbH	Sie sparen <sup>1)</sup>
Australien	3,12 DM	56 %
Brasilien	4,32 DM	48 %
England	1,38 DM	42 %
Frankreich	1,89 DM	21 %
Griechenland	1,89 DM	34 %
Italien	1,89 DM	34 %
Ital. - Mailand	1,89 DM	25 %
Japan	3,12 DM	56 %
Österreich	1,89 DM	21 %
Polen	1,89 DM	21 %
Schweden	1,53 DM	35 %
Schweiz	1,89 DM	21 %
Singapur	3,12 DM	56 %
Spanien	1,89 DM	34 %
Südafrika	3,81 DM	54 %
Türkei	3,06 DM	20 %
Ungarn	1,89 DM	50 %
USA	1,80 DM	58 %

1) z. B. werktags um 19:00 h, abends  
2) Vergleich mit einem 3-Min.-Gespräch bei der Deutschen Telekom AG, Sonderabtarife (z. B. für 70 z. B. VBS) sind hier nicht berücksichtigt.

- Keine sonstigen Gebühren!
- Wir sind jeden Tag von 7:00 h bis 23:00 h für Sie da!
- Deutliche Ersparnis auch für Handynutzer!
- Sekundengenau Abrechnung!

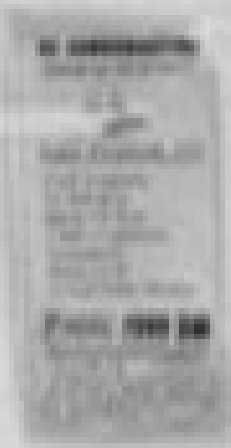
**Anrufen und ausprobieren!**

## DUFTGENEALOGIE DAMEN - NOTEN

BLUMIG						ORIENTALISCH		CHYPRE	
GRÜN	FRUCHTIG	FRISCH	BLUMIG	ALDEHYD	SÜß	AMBRIERT	WÜRZIG	BLUMIG-ANIMALISCH	FRISCH
Women Pure	Laura Ashley	Valentino	Kenzo	G. Sabatini	Berlin	Samsara	Dune	Passion	Bulgari
Jil Sander	Laura Ashley	Valentino	Kenzo	G. Sabatini	Joop!	Guerlain	Dior	P. Presley	Bulgari
Beautiful	Escape Femme	Escada	L'air du Temp	Salvatore Dall	N. 4	Nuit d'ete	KL	Miss Dior	Creation
Estee Lauder	Calvin Klein	Margaretha Ley	Nina Ricci	Colci	Jil Sander	Joop!	Lagerfeld	Dior	Lapidus
Chanel N. 19	Sotto Voce	Anais Anais	Chloe	Chanel N. 5	Le Bain	Roma	Cinnabar	Women II	Private Collection
Chanel	Laura Biagiotti	Cacharel	Lagerfeld	Chanel	Joop!	L. Biagiotti	Estee Lauder	Jil Sander	Estee Lauder
Narcisse	Iceberg	Eurocos	Tresor	White Linnen	Maroussia	Casmir	Isapham	Moments	Eau Rochas
Chloe	Iceberg	Laura Biagiotti	Lancome	Estee Lauder	S. Zajcev	Chopard	Rocher	P. Presley	Rochas
Trussardi Act.	Blue Paradise	Laura	Paris	Gucci N. 1	Sun	Shellmar	Oplum	Azzaro	Christalle
Trussardi	MCM	Laura Biagiotti	Y. St. Laurent	Scannon	Jil Sander	Guerlain	Y. St. Laurent	Azzaro	Chanel
	Lauren	Diorissimo	Eden	Red	Panthere	MCM Obelisk	Dioressence	Marbert N. 2	Diorella
	Ralph Lauren	Dior	Cacharel	Beverl. Hills	Cartier	MCM	Dior	Marbert	Dior
		Moods Donna	Glo	Sculpture Femme	Loulou	Joop!	Magie Noire	Intimate	CK One Unisex
		Krizia	Armani	Nikos	Cacharel	Joop!	Lancome	Reylon	Calvin Klein
		Cool Water Woman	First	Sun, Moon & Stars	Allure	Must de Cart	HF	Marbert N. 1	Armani
		Davidoff	Ceef & Arpel	Lagerfeld	Chanel	Cartier	Kanebo	Marbert	Armani
			Eternity		Vanderbilt	Venezia	Coco	Women III	Eau Vivace
			Calvin Klein		Vanderbilt	Laura Biagiotti	Chanel	Jil Sander	Atkinson
			Fidji		Poison	All about Eve	Angel	Champagne	Köfnisch Wasser
			Laroche		Dior	Joop!	Terry Mugler	Y. St. Laurent	4711
			PM Femme		Spellbound	Obsession			
			P.M. Cosmetics		Estee Lauder	Calvin Klein			
			Pastello Venezia		Beverl. Hills	Poeme			
			Laura Biagiotti		Giorgio	Lancome			
			Magnetic		Balahe				
			G. Sabatine		Leonard				
			Experiences						
			P. Presley						
Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten	Pierre Marten
1, 41	80, 98	32, 71, 80	5, 21, 23, 35, 43 53, 88, 88, 91	6, 92	24, 29, 30, 37 45, 54, 58, 65 72, 85, 98	2, 46, 51, 53, 69, 93, 97	10, 16, 28, 61	49, 68, 74	84, 89

Best. am Donnerstag  
10:00 - 18:00 Uhr

1. Preis  
2. Preis  
3. Preis



Dieser PC  
wird bei  
UNS  
normal

für 1850,- DM  
verkauft!

# Fall 10: Burger King/MacDonalds

Burger King wirbt mit dem Film. McDonalds verlangt Unterlassung.

Zu Recht?



# Fall 10: Unterlassungsanspruch B gegen A nach § 8 I 1 Alt. 2 UWG

## I. Unzulässigkeit der geschäftlichen Handlung nach § 3 I

### 1. Geschäftliche Handlung (§ 2 I Nr. 2)

Werbemaßnahmen sind stets geschäftliche Handlungen

### 2. Unlauterkeit der geschäftlichen Handlung nach § 6 UWG

#### a) Vergleichende Werbung (§ 6 I UWG)

Werbung; Mitbewerber (allgemeine Austauschbarkeit); Mitbewerber  
erkennbar

#### b) Unlauterkeit

##### (1) Verstoß gegen § 6 II Nr. 1 UWG

- **Womit wird geworben ? Entfernung ? Oder Qualität / Geschmack ?**

##### (2) Verstoß gegen § 6 II Nr. 2 UWG

(+) **Geschmack nicht objektiv nachprüfbar**

##### (3) Verstoß gegen § 6 II Nr. 5 UWG

Verringerung der Wertschätzung des Mitbewerbers und/oder  
seiner Produkte in den Augen der angesprochenen Durchschnittsperson



## Fall 12:

### Qualitätsvergleiche

- Stets Herabsetzung, wenn ein Konkurrenzprodukt im Vergleich zum eigenen Produkt als minderwertig bezeichnet

(-) Produkte von McDonalds nicht direkt als minderwertig bezeichnet

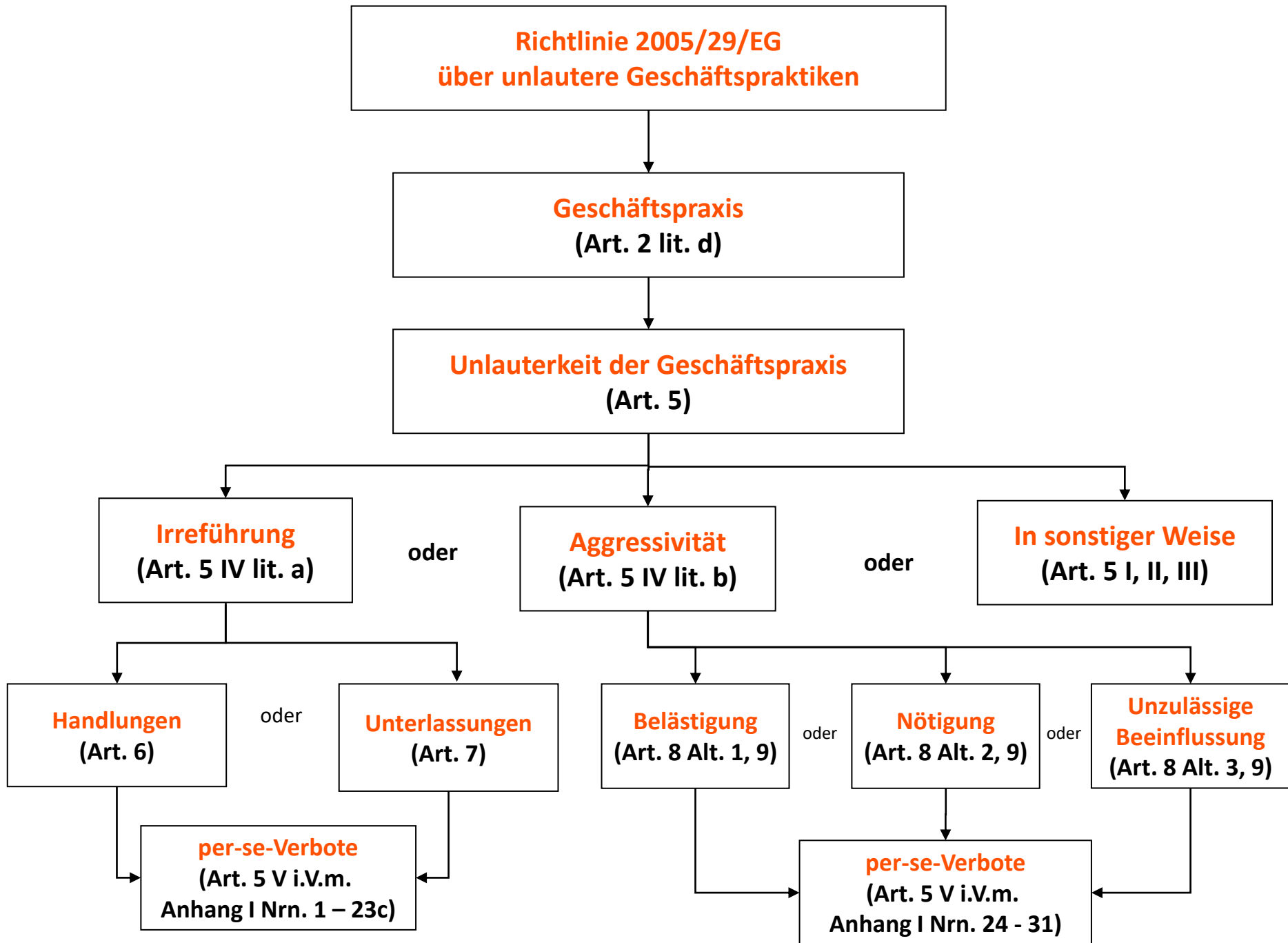
## II. Wiederholungsgefahr

## III. Sachbefugnis

(+) § 8 III Nr. 1 UWG (+)

## IV. Ergebnis

B hat einen Unterlassungsanspruch gegen A nach § 8 I 1 Alt. 2 UWG.



# Unzumutbare Belästigungen (§ 7 UWG)

## Unzulässigkeit unzumutbarer Belästigungen von Marktteilnehmern (§ 7 I 1)

**Beispiel**  
(§ 7 I 2)

**Stets unzumutbare Belästigung**  
(§ 7 II)

§ 7 II Nr. 2

Individuelle  
Telefonwerbung

gegenüber **Verbrauchern**  
ohne  
ausdrückliche  
vorherige Einwilligung  
(§ 7 II Nr. 2 Alt. 1)  
Bußgeldbewehrt  
(§ 20 I Nr. 1 UWG)

gegenüber **sonstigen  
Marktteilnehmern**  
ohne zumindest  
mutmaßliche  
Einwilligung  
(§ 7 II Nr. 2 Alt. 2)

§ 7 II Nr. 3

Werbung mit Anruf-  
maschine, Fax oder  
elektronischer Post

Ohne vorherige  
ausdrückliche  
Einwilligung des  
Empfängers  
Bußgeldbewehrt  
(§ 20 I Nr. 1 UWG)

Ausnahme für  
**elektronische Post**  
(§ 7 III)

§ 7 II Nr. 4

Werbung mit  
elektronischen  
Nachrichten

Intransparenz des  
Absenders

## Telefonwerbung § 7 Abs. 2 Nr. 1 UWG

- **Ohne ausdrückliche vorherige Einwilligung des Verbrauchers oder sonstigen Marktteilnehmers stets unzulässig**
- Einwilligung eines Verbrauchers muss dokumentiert und aufbewahrt werden, § 7a Abs. 1 UWG
  - Aufbewahrungspflicht 5 Jahre
- Keine Aufbewahrungs-/Dokumentationspflicht bei ausdrücklicher Einwilligung durch sonstige Marktteilnehmer (weil mutmaßliche Einwilligung genügt)

# Fall 11: „Die Krankenversicherung“

Versicherungsunternehmer A ruft bei seinem Versicherungsnehmer B an, um ihm eine Krankenversicherung für seinen neugeborenen Sohn anzubieten. Die Telefonnummer entnahm A den Versicherungsunterlagen des B. Auf Grund dieses Telefonats, von dem A weiß, dass sein Anruf rechtlich nicht einwandfrei ist, schließt B mit A einen Vertrag, den B an sich mit dem Mitbewerber C des A hätte abschließen wollen. A erzielt dadurch einen Gewinn in Höhe von 5.000,- Euro. C verlangt von A Zahlung von 5.000,- Euro.

Zu Recht?

# Fall 11: Anspruch des C gegen A auf Zahlung der 5.000,- Euro

nach § 10 I UWG i.V.m. § 7 II Nr. 2 Alt. 1 UWG

(BGH GRUR 1995, 220 zu § 1 UWG 1909)

## I. Nach § 7 UWG unzulässige geschäftliche Handlung ?

1. Geschäftliche Handlung (§ 2 I Nr. 2)

2. Unzumutbare Belästigung – Telefonwerbung (§ 7 II Nr. 2 Alt. 1 UWG)

a) Telefonanruf (+)

b) Anruf zu Werbezwecken bei Verbraucher

= Angerufenen zu einem Geschäftsabschluss bestimmen

(+) Krankenversicherung für neugeborenen Sohn

c) Keine ausdrückliche vorherige Einwilligung

Telefonnummer in Unterlagen; bestehender Vertrag

(-) Telefonnummer in den Versicherungsunterlagen kann aber nur Einwilligung entnommen werden, im Rahmen eines schon bestehenden Vertrages (Dauerschuldverhältnis) angerufen zu werden

(-) Neuer Vertrag - Versicherungsschutz für neugeborenes Kind

## **2. Vorsätzliche Zuwiderhandlung gegen § 7 UWG**

- Täter weiß, dass er den Tatbestand des § 7 UWG verwirklicht und dies auch will („Bewusstsein der Rechtswidrigkeit“)
- Genaue Rechtskenntnis nicht erforderlich, ausreichend „Parallelwertung in der Laiensphäre“ – dem Handelnden auf Grund der Kenntnis der Tatsachen die Rechtswidrigkeit seines Tuns geradezu aufdrängt

(+) Vorsatz des A lt. Sachverhalt

## **II. Erzielung eines Gewinns zu Lasten einer Vielzahl von Abnehmern**

(-) Keine Vielzahl von Abnehmern betroffen, sondern Einzelfall

### III. Anspruchsberechtigung

= Nach § 10 I UWG dürfen nur die „gem. § 8 III Nr. 2 bis 4 UWG zur Geltendmachung eines Unterlassungsanspruchs Berechtigten“ den Anspruch auf Gewinnherausgabe geltend machen

(-) C als Mitbewerber nicht anspruchsberechtigt

### IV. Ergebnis

C hat gegen A keinen Anspruch auf Zahlung der 5.000,- Euro nach § 10 I UWG i.V.m. § 7 II Nr. 2 UWG.



# Fall 12: „Angebot per E-Mail“

A fragt per E-Mail bei Feinkostunternehmer B an, ob und ggf. zu welchem Preis B kanadischen Lachs liefern könne. B muss dies verneinen, nutzt aber in der Folgezeit die E-Mail-Adresse des A, um ihm ein Angebot über italienischen Käse zu machen. Verbraucherverband C verlangt Unterlassung.

Zu Recht?

# Fall 12: Unterlassungsanspruch des Verbraucherverbandes C gegen B nach § 8 I 1 Alt. 2 UWG

## I. Nach § 7 UWG unzulässige geschäftliche Handlung

### 1. Geschäftliche Handlung (§ 2 I Nr. 2)

### 2. Unzulässigkeit der geschäftlichen Handlung

#### a) Unzumutbare Belästigung – Werbung mit elektronischer Post (§ 7 II Nr. 3 UWG)

##### aa) Werbung

(+) Verkaufsangebot über italienischen Käse

##### bb) Elektronische Post

= Jede über ein öffentliches Kommunikationsnetz verschickte Text-, Sprach-, Ton-, oder Bildnachricht, die im Netz oder im Endgerät des Empfängers gespeichert werden kann, bis sie von diesem abgerufen wird

(+) B verschickt eine E-Mail

##### cc) Ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung

## **dd) Entbehrlichkeit der Einwilligung (§ 7 III UWG)**

### **(1) Adresse zur Direktwerbung für eigene ähnliche Waren oder Dienstleistungen verwendet (§ 7 III Nr. 2 UWG)**

(+) Lachs und Käse beides Lebensmittel, ähnliche Waren

### **(2) Elektronische Postadresse im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Ware oder Dienstleistung von dem Kunden erlangt (§ 7 III Nr. 1 UWG)**

#### **(a) Erlangung vom Kunden**

(+) E-Mail-Anfrage von A

#### **(b) Im Zusammenhang mit dem Verkauf**

(-) Erlangung der E-Mail-Adresse im Stadium der Vertragsanbahnung

(-) Kein Vertrag zwischen A und B zu Stande gekommen

## **II. Wiederholungsgefahr**

(+) B könnte jederzeit wieder ein Angebot an die E-Mail-Adresse des A schicken; Vermutung der Wiederholungsgefahr bei begangener Verletzung

### **III. Sachbefugnis**

(+) § 8 III Nr. 3 UWG: C ist Verbraucherverband

### **IV. Ergebnis**

Verbraucherverband C hat einen Unterlassungsanspruch gegen A nach § 8 I 1 Alt. 2 UWG.

# Fall 13: „Der Kreditkartenvertrag“

Kreditkartenunternehmer A stellt auf dem Flughafen BER einen Werbestand auf und spricht durch seine aufgrund Firmenkleidung ohne weiteres als Werbende erkennbaren Mitarbeiter Passanten auf sein Angebot an. Passant B schließt daraufhin einen Kreditkartenvertrag ab. Verbraucherverband C verlangt von A Herausgabe des dadurch erzielten Gewinns.

Zu Recht?

# Fall 13: Herausgabeanspruch des Verbraucherverbandes C gegen A nach § 10 I UWG i.V.m. § 7 I UWG

(BGH GRUR 2005, 443)

## I. Nach § 7 UWG unzulässige geschäftliche Handlung ?

### 1. Erkennbar unerwünschte Werbung (Beispiel des § 7 I 2 UWG)

#### a) Werbung

(+) Informationen über Kreditkartenverträge

#### b) Unerwünscht

= Empfänger entgegenstehenden Willen irgendwie zum Ausdruck bringen

(-) Kein entgegenstehender Wille von Passant B

### 2. Sonstige unzumutbare Belästigung (Generalklausel des § 7 I 1 UWG)

#### (1) Belästigung

= **Wettbewerbsmethoden**, die bereits wegen der **Art und Weise des Herantretens** an andere Marktteilnehmer, unabhängig von ihrem Inhalt, von den Adressaten als **Beeinträchtigung** ihrer privaten oder beruflichen Sphäre empfunden werden

- Gezielte Ansprechen von Passanten an öffentlichen Orten, wobei der Werbende für den Angesprochenen nicht als solcher erkennbar ist
- Kontaktaufnahme für Angesprochenen überraschend und unvorhergesehen

(-) Werbende durch Firmenkleidung gleich als solcher erkennbar

(-) Kontaktaufnahme nicht mehr überraschend und unvorhergesehen, Angesprochener kann sich einem Gespräch ohne große Mühe durch Nichtbeachtung des Werbenden oder kurze abweisende Bemerkung oder Geste entziehen

## 2. Zwischenergebnis

Es liegt keine nach § 7 UWG unzulässige geschäftliche Handlung von A vor.

## II. Ergebnis

C hat keinen Anspruch gegen A nach § 10 I UWG.

**NORDEMANN**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Nordemann Czychowski & Partner**  
**Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mbB**

Registergericht: Amtsgericht Potsdam • Partnerschaftsregister: PR 162 P

Office Berlin:

Kurfürstendamm 59  
10707 Berlin  
Telefon: +49 30 8632398-0  
Fax: +49 30 8632398-21  
[nordemann-schiffel@nordemann.de](mailto:nordemann-schiffel@nordemann.de)

[nordemann.de](http://nordemann.de)